

# Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt  
Illustrierter Familien-Zeitung und  
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erscheint täglich zweimal, Montags nur abends.  
Abonnementpreise in Gross-Berlin und vielen Orten:  
Brandenburg, Sachsen u. Herzogt. Anhalt 20 Pf. wöchentlich, bzw. 85 Pf.  
monatlich, Post ins Land, Vierteljahr 3.25, Abonnementpreis für auswärts bei Bezug durch die Post: monatlich 90 Pf. und Vierteljahr 3.75.  
K. 230. Inseratenspreise für die Zeile 50 Pf. Stellenangebote und Gebote 40 Pf. Kleine Anzeigen, das Wort 8 Pf. jedes feingedruckte Wort kostet 15 Pf. Redaktion und Haupt-Expedition: SW. Jerusalemstrasse 46-48. Tel. Amt Zentrum, Nr. 10111-10116. Chefredakteur: Karl Vollrath, Berlin SW.

Filialen: Pirmasens 41, Wieser Str. 1-6, Frankfurt a. M. 61-62, Große Frankfurter Str. 21, Franziska Allee 54, Schillerpark 4, Schulzeisenstr. 27, Badstr. 26, Köpenicker Str. 56-57, Rosenhagen Str. 46, Sackstr. 10, Potsdamer Str. 85, Leipziger Str. 104, Mühlentw. 49, Charlottenburg, Tauentzienstr. 21, Sauerstr. 4, Schöneberg, 29, Friedenau, Bismarckstr. 29, Hansa-Graben 11, Hauptstr. 10, Lichterfeld, Frankfurter Chaussee 100, Lichterfeld-W. 1, Carst. 1-3, Neukölln, Berlin Str. 4, Fankow, Bornholmer Str. 11, Schöneberg, Hauptstr. 25-24, Martin-Luther-Str. 8, Steglitz, Albrechtstr. 10, Zehl. Berliner Str. 35, Tempelhof, Berlin Str. 116, Wilmersdorf, Uhlandstr. 26-29, Brandenburger Str. 21, Charlottenburg 42, Potsdamerstr. 5, Potsdam, Brandenburger Str. 21, Charlottenburg 42. Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

## Der Vorfriede von Bukarest.

Anzufriedenheit in Wien. — England gegen eine Revision. — Der Druck auf die Türkei.

England verzichtet auf die Revision.

(Telegraphische Berichte.)

Paris, 7. August.

Der „Tempo“ meldet durch seinen Korrespondenten aus Bukarest, daß die englische Regierung gestern abend durch ihren dortigen Vertreter die Note zurückziehen ließ, nach der sich England das Recht der Revision der Bukarester Beschlüsse vorbehielt. Dieser sensationelle Beschluß wurde vom englischen auswärtigen Amt nach sicheren Informationen aus dem Grunde gefaßt, weil konstatiert worden ist, daß Oesterreich das Prinzip einer Revision aus dem Grunde wünschte, um persönliche Ziele auf dem Balkan zu verfolgen. Man sieht darin hier die definitive Aufgabe des Revisionsprojektes der Rechte. Der „Tempo“ erwähnt, daß bereits Deutschland immer gegen eine neuerliche Einmischung der Rechte in die Dinge auf dem Balkan gewesen sei. Von österreichischer Seite wurde allerdings dadurch der englische Beschluß zu entkräften versucht, daß erklärt wird, zwischen Serbien und Oesterreich sei durch Vermittlung des österreichischen Botschafters in Bukarest, Prinzen Fürstberg, eine neue, enge Annäherung zustande gekommen.

Nichtnennung am Ballpal.

Wien, 7. August.

Die Wiener Allgemeine Zeitung, das Organ des Ministeriums des Reiches, schreibt heute: Der Bukarester Vorfriede steht mit den beiden von Oesterreich-Ungarn schon vor Beginn der Verhandlungen als für seine Anerkennung der Neuordnung maßgebend aufgestellten Prinzipien in Widerspruch, daß Bulgarien nicht gedemütigt und aus Zentralmazedonien nicht verdrängt werden dürfe. Es wird nun die Aufgabe Oesterreich-Ungarns und, soweit andere Mächte auf dem gleichen Standpunkt stehen, auch dieser Mächte sein, den erwähnten Prinzipien unter allen Umständen Geltung zu verschaffen. Wenn aus manchen europäischen Zentren Stimmen laut werden, die eine Vereinfachung der Bukarester Ergebnisse als überflüssig bezeichnen, so müssen

wir, obwohl Oesterreich-Ungarn die vertragsmäßig gewährleistete Mitwirkung an der Neuordnung der Balkanlage niemand verflümmern will, darin eine von selten am Balkan weniger interessierter Kreise nicht unbegründete Desinteressementisierung erkennen, die zunächst von dem Gesichtspunkte aus begründet werden könnte, daß eine beschränkte Anzahl von Teilnehmern nur der Vereinfachung internationaler Votiparier zugute kommen würde. Wenn aber von mancher Seite sogar die Auffassung vertreten wird, eine Einflusnahme der Signalmächte auf die Bukarester Beschlüsse sei unmöglich, so hieße dies wohl, die Modifikation des Berliner Vertrages den Balkanstaaten überlassen, ein Vorgang, welcher wohl nicht hoch in Oesterreich-Ungarn Bedenken hervorzurufen dürfte.

Die Demarche der Botschafter in Konstantinopel.

Konstantinopel, 7. August.

Die Botschafter der sechs Mächte besahen heute mittig den Großvezir einzeln und überreichten eine Verbalnote bezüglich der Frage von Adrianopel, in der die Türkei aufgefordert wird, den Vertrag von London zu reperfizieren.

Die Sitzung der Friedenskonferenz.

Bukarest, 7. August.

Die Friedenskonferenz trat heute früh unter dem Vorh. Majoreff zusammen. Ministerpräsident Venizelos erklärte, daß sich Bulgarien und Griechenland vollkommen über die Grenzfrage geeinigt hätten. Zonitschew gab dieselbe Erklärung ab. Majoreff sagte, daß die Konferenz einen zeitlich unbeschränkten Waffenstillstand beschließen sollte, nachdem man sich gütlich über den Frieden geeinigt habe. Der Vorschlag wurde angenommen, und die Führer der Missionen übernahmen es, diese Forderungen den Armeen zur Kenntnis zu bringen. Der Präsident erklärte, daß man keine Friedenspräliminarien, sondern einen endgültigen Frieden unterzeichnen müsse. Er schlug vor, jedes Land möchte Delegationen bestimmen, die das Protokoll zu redigieren und den Friedensvertrag vorzubereiten hätten. Es wurden dazu bestimmt: Hohen, Spalatoiwitsch, Polits, Matanowitsch, Plofski und Pittiti.

Die Konferenz beschloß, in der Nachmittags-Sitzung um 5 Uhr alle Fragen über die gegenseitige Behandlung der Schulen, Kirchen und

die durch den Krieg, aber nicht direkt durch die Waffenaggression erzwungenen Schäden zu erörtern. Auf den Vorschlag von Venizelos wurde General Canaba zum militärischen Sachverständigen für alle Fragen ernannt, die sich bei der Redigierung des Friedensvertrages erheben könnten. Man hofft, daß der Vertrag am Sonnabend unterzeichnet werden wird.

## Schweres Bootsunglück bei Swinemünde.

Elf Personen ertranken.

(Telegraphische Berichte.)

Swinemünde, 7. August.

Heute nachmittag kenterte vor dem Swinemündener Hafen das Motorsegelboot „Friedrich Karl“. Von den 22 Insassen kamen nur sechs gerettet werden. Das Ruder der Skafel der „Solenjollern“ auf der Seebrücke wurde sofort abgedreht. Unter den Tausenden von Badegästen, die am Strande stehen, ist eine furchtbare Panik ausgebrochen. Der Kaiser war kurz vorher mit seinem Automobil am Strande vorbeigefahren. Die Katastrophe ereignete sich ungefähr 600 Meter vom Strande entfernt bei einem heftigen Sturm. Fischerboote und Motorboote eilten an die Unfallstelle.

Ertrunken sind folgende Personen, deren Leichen bereits geborgen sind:

- Landgerichtsrat Justizrat Johannes Franke aus Berlin,
- Kaufmann Julius Goldemann aus Berlin und sein Sohn, der Referendar Erwin Goldemann,
- Goldschmied Albert Porree, Pandau,
- Kaufmann Georg Brahn aus Berlin und sein Sohn, der Student der Jurisprudenz Brahn,
- Frau Hedwig Samprath, Altenburg in Sachsen-Altenburg,
- der Sohn des Bootsführers Bauer jun.

Vermißt werden:

- der zwölfjährige Sohn Hans des ertrunkenen Landgerichtsrats Franke aus Berlin,
- Kaufmann Willy Haas, Berlin, Alexanderstraße 26,
- Student Blank aus Straßen.

Gerettet sind:

- Kaufmann Albert Leucht aus Berlin-Wilmersdorf, der Fischer Bauer sen., der Führer des Bootes, Werner Goldemann, Berlin, Holzmarktstraße 67, ein noch unbekannter Schüler aus Charlottenburg,
- ein noch unbekannter Schüler aus Berlin, Herr Werni-Halberstadt.

Die Badeverwaltung in Swinemünde

machte in einem Telegramm amtlich über die Katastrophe folgendes bekannt:

Swinemünde, 7. August.

Heute nachmittag 4 Uhr kenterte auf der See von Swinemünde ein mit etwa zwanzig Personen besetztes Segelboot dadurch, daß beim Wenden des Bootes Wasser ins Boot schlug. Eine fünf Personen hielten sich durch Schwimmen über Wasser. Sie wurden durch Motorboote gerettet. Mehrere Schwimmflöße konnten trotz hoher angestellter Wiederbelebungsversuche nicht ins Leben zurückgerufen werden. Die übrigen dürften ertrunken sein. Nach den Leichen wird zurzeit noch gesucht.

Die Badeverwaltung.

Swinemünde, 7. August. (Privat-Telegramm.)

Das Boot soll mit etwa zwanzig bis dreißig Personen besetzt gewesen sein. Das Unglück geschah dadurch, daß es 600 Meter von Swinemünde in der Richtung nach Hildebrand von einem heftigen Sturm umgehungen wurde. Es war kein eigentliches Motorboot, sondern ein Segelboot, das mit einem Hilfsmotor ausgerüstet war. Morgen soll eine Protestversammlung der Badegäste einberufen werden.

Die Teilnahme des Kaisers.

Swinemünde, 7. August.

Der Kaiser, der von Swinemünde nachmittags um 4 Uhr im Automobil nach Vanger Berg bei Hildebrand gefahren war, kehrte auf der Rückkehr die Nachricht von der Katastrophe. Er beauftragte seinen Adjutanten, Erkundigungen einzuziehen und ihm zu berichten. Die Regierungsdampfer und andere Boote suchten nach der Unfallstelle nach Leichen. Die Meldung, daß sich im Strandhause zu Osterhofen Leichen befinden, bestätigte sich nicht. Zwei Leichen sind ohne Unterbrechung an der Unfallstelle lag. Das Boot ist gefunden, der Raub ist aus dem Wasser. Morgen früh um 3 Uhr soll das Boot gehoben und in den Hafen gebracht werden. In Swinemünde herrscht allgemeine Trauer und Niedergeschlagenheit. Die Fahren, die

## Die neue Balkankarte.

In der nebenstehenden Karte des neuen Balkan, wie er durch die Beschlüsse der Bukarester Konferenz geschaffen wird, ist das alte Gebiet der Balkanstaaten in folgender Weise kenntlich gemacht:

- Rumänien: enge feinste Schraffierung;
- Serbien: schräg von links nach rechts verlaufende Schraffierung;
- Griechenland: schräg von rechts nach links gehende Schraffierung;
- Montenegro: enge waagrecht Schraffierung;
- Bulgarien: weite waagrecht Schraffierung;
- Türkei: weite feinst Schraffierung.

Das neu erworbene Gebiet der einzelnen Staaten ist in derselben Weise wie ihr altes Gebiet längs der neuen Grenze schraffiert. Das Gebiet, das gegenwärtig noch von der Türkei besetzt gehalten, von Bulgarien aber zurückgefordert wird, ist durch feine kreuzförmige Schraffierung gekennzeichnet. In der noch ungelösten Frage der südalbanschen Grenze verlangt Italien, daß die ganze, durch die gegenwärtige Grenze östlich von Givris an Albanien fällt. Die Grenze zwischen Serben und Griechen scheint ziemlich feststehen, dagegen werden vielleicht die Montenegro noch eine kleine Grenzregulierung auf Kosten Serbiens erhalten. Das wichtigste Jugoslawien, das die Serben gelten den Bulgaren gemacht haben, ist die Verträge Stumppas. Die Griechen haben auf einen großen Teil des Hinterlandes von Kavalas verzichtet, womit die tabakreiche Gegend Mazedoniens an die Bulgaren fällt.



zu Ehren des Mannes des Kaisers an den Masten flatterten, wovon jetzt auf Gehlisch.

### Die Persönlichkeit der Vermöglichen.

Landgerichtsrat Johannes Franke aus Berlin, der in der Regensburger Straße 25 wohnte, war am Landgericht III Berlin tätig. Er ist seit etwa fünfzehn Jahren verheiratet. Seit dem Beginn der Gerichtsferien, seit drei Wochen, wollte er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern, der dreizehnjährigen Gretel und dem elfjährigen Hans, wie seit vielen Jahren, in Swinemünde zur Sommerfrische.

Kaufmann Julius Goldemann aus Berlin stand im 53. Lebensjahr und war der Inhaber der Berliner Papier- und Pappeingroßhandlung Julius Goldemann in der Alexanderstraße 22. Er besand sich mit seiner ganzen Familie, die aus Frau und drei Söhnen bestand, seit etwa vierzehn Tagen in Swinemünde und wollte am kommenden Sonntag nach Berlin zurückkehren. Vorher war er mit seiner Familie in Bad Emskur zur Kur. Die drei Söhne sind 10, 20 und 22 Jahre alt. Von diesen ist der älteste namens Erwin mit dem Vater verstorben. Er war Referendar in Berlin und beim Landgericht Berlin-Mitte beschäftigt. Der zweitälteste Sohn Werner ist im Geschäft des Vaters tätig, der jüngste Sohn Guido besuch das Gymnasium. Die Firma Julius Goldemann existiert seit etwa hundert Jahren in Berlin. Früher führte der ererbte Kaufmann Goldemann das Geschäft mit einem Bruder zusammen.

Kaufmann Georg Wahn aus der Klosterstraße 31 zu Berlin war 53 Jahre alt und Mitinhaber der Berliner Baumwollenfabrik von Wessell, Schulte u. W. in der Gellertstraße. Er war am Montagabend erst vor einigen Tagen nach Swinemünde zu seiner Familie gekommen. Sein mitunterer Sohn Erwin war Student der Jurisprudenz.

### Schilderung des Unglücks.

#### Swinemünde, 7. August.

Das Unglück ereignete sich um 4 Uhr nachmittags in einer Entfernung von etwa 500 Metern vor der Seebäder- und Strandbahn. Das Segelboot „Friedrich Raaf“ wurde durch eine Welle, die etwa 20 bis 30 Sekunden anhielt, zum Kentern gebracht. Das Boot neigte sich auf eine Seite; die Schiffer hielten sofort zu wimmerten bei der Hand, doch die Invasen ließen die Auflockerung außer acht und drängten plötzlich alle nach der anderen Seite, wodurch das Boot umschlug. Das Segelboot war ganz neu und erst vor vier Wochen eingekauft worden. Zwanzig Personen hatten beim Floß genommen; davon wurden acht teilweise durch andere Leute, teilweise von einem Kriegsschiffboot aufgenommen. Es wurden sofort sämtliche Verwundungen und Wunden abgeleitet. Der Kaiser laudte auf die Mitteilung von der Katastrophe zwei seiner Segeljachten an die Unfallstelle und ließ sich vorantreiben. Der Kaiser wurde von der Katastrophe durch die Besatzung des Segelbootes in Kenntnis gesetzt.

Von der Zeit an, als das Boot umschlug, wurde telegraphisch. Der Swinemünder Strand zeigte bei dem schönen Wetter und infolge der Anwesenheit des Kaisers ein buntes Bild. Fast alle Badegäste waren an den Strand gekommen, um der Abfahrt des Kaisers, der sich im Automobil nach Albeck begibt, weichen zu lassen. Die „Königsjachten“ hatte vor der Seebäder- und Strandbahn angehalten, und während des Tages waren zahlreiche Boote hinausgeschickt, um die Jacht in Kügenschein zu nehmen. An Bord des Segelbootes waren die Kapelle, und die lustigen Menschen waren bis zum Meer zu hören. Gegen 4 1/2 Uhr verließ der Kaiser die „Königsjachten“ und fuhr im Automobil nach Albeck. Im nächsten Augenblick wurde die Seebäder- und Strandbahn ein buntes Bild. Der Kaiser verließ die Seebäder- und Strandbahn um 4 1/2 Uhr nachmittags hatte eine große, aus 20 Personen bestehende Gesellschaft von Badegästen das Segelboot „Friedrich Raaf“ gemietet, mit dem sie nach Albeck und Ringdorsdorf fahren wollten. Das Boot war 15 Meter lang und hatte eine Kajüte, in der ein Motor untergebracht war, der das Schiff bei Windstille antreiben sollte. Der Besitzer des „Friedrich Raaf“, der Fißler Bauer, bediente mit seinem 24jährigen Sohn Karl das Schiff. Das Wetter war bei der Abfahrt günstig, es wehte ein schwacher Nordostwind, und die See war nur wenig bewegt. Im langsamen Fahrt verließ das Boot den Hafen und hielt auf die „Königsjachten“ zu, die es umkreiste. Dann ging die Fahrt in See, und das Boot freute in der Richtung auf Albeck etwa eineinhalb Stunden. Die beiden Fißler, Vater und Sohn, wollten dann in den Hafen zurückkehren und hielten auf die Landungsbrücke von Swinemünde zu. Inzwischen war der Wind stärker geworden, Bauer fuhr den Steuer fest, wollte um an das Meer zu gelangen, noch einmal feuern, und legte etwa 500 bis 600 Meter vom Meer entfernt, noch einmal um. In diesem Augen-

### Ein neuer Weg nach Sibirien.

#### Das nördliche Elmer als HandelsstraÙe.

Die Nordenskiöld im Jahre 1875 mit seiner Segelboot „Arcton“ das als „Küstler“ bezeichnete nördliche Meer zum ersten Male bis zur Jenissei durchfahren und so den ersten Teil der Nordostdurchfahrt bewand, deren völlige Ueberwindung ihm erst drei Jahre später gelingen sollte, entfiel sofort der Plan, diesen neuen Weg nach Sibirien als HandelsstraÙe auszunutzen. Aber große Hindernisse galt es zu überwinden, ehe man diesem Projekte überhaupt einen realen Hintergrund zubringen konnte, und bis in die neueste Zeit hinein ist mit dem Wane eines nördlichen Seeweges nach Sibirien genau so gelieben wie es war, als die Frage zuerst aus Tapet gebracht wurde. Allerdings sind seit einigen Jahren englische Unternehmer durch die Karische StraÙe in den Jenissei gebirgen, um in Zukunft Handel zu treiben. Der eigentliche wissenschaftliche Erstforschung Sibirien auf dem nördlichen Seewege scheint man aber jetzt nahe zu sein.

Mit norwegischen und englischen Kapital hat sich nämlich eine große Handelsgesellschaft gebildet, an deren Spitze Jonas Sied steht, und zu deren Vorkursen Friedrich Ransen gehört. Außerdem erstreckt sie sich der Entfaltung der russischen Regierung. Die vorerwähnte Expedition, die Ritschhof Ransen führt, wird, wie gemeldet, in der allerersten Zeit von Wadd abfahren. Ransen wird sein Hauptaugenmerk auf dieser Nordostdurchfahrt wissenschaftlichen Zwecken, vor allem der Erforschung der Weeres-Strömungen, zuzuwenden. Außerdem sollen zur Expedition der Vertreter der Jenissei-Gebirge der Reichsregierung und der russischen Hofhaltung in Christiania, das die russische Regierung vertretet. Sollte sich wirklich eine dauernde — natürlich kann es sich nur um wenige Monate des Jahres handeln — Verbindung der Jenisseimündung mit den europäischen Häfen bewerkstelligen lassen, so würde das für die wirtschaftliche Entwicklung Sibiriens von außerordentlichem Interesse sein. Der Jenissei ist der größte Strom Sibiriens, der in 4760 Kilometern Länge das ganze Land durchfließt und im trefflichen Dicksonhafen den Norden Sibiriens 1875 zuerst entdeckte, seine Mündung besitzt. Das Stromgebiet dieses riesigen Flusses wird auf 2510 000 Quadratkilometer geschätzt. Eine ungeheure Fläche würde dadurch also auf dem Seewege mit Europa in Verbindung gebracht, und die natürlichen Reichtümer des Landes würden in ganz anderer Maßstabe ausbeutet werden können, als bislang wegen der mangelhaften Eisenbahnanlage möglich gewesen ist. Der

### Kurze Chronik.

Der deutsche Gesandte Freiherr v. Seckendorff, der den Gefandten Freiherrn v. Korzhowen während seiner Entfaltung vertreten soll, ist in Belgien eingetroffen.

Die identische Note der Großmächte über die Adrianopoler Frage ist gestern dem Großfürsten überreicht worden.

Die Lage in Antoin ist ernst. Es wird der Vorschlag gemacht, die gemindert in dem fremdenorientierten belgischen englischen Truppen zu beschließen.

Ähreres im Text des Blattes.

Die Lage in Antoin ist ernst. Es wird der Vorschlag gemacht, die gemindert in dem fremdenorientierten belgischen englischen Truppen zu beschließen. Ähreres im Text des Blattes.

Die Lage in Antoin ist ernst. Es wird der Vorschlag gemacht, die gemindert in dem fremdenorientierten belgischen englischen Truppen zu beschließen. Ähreres im Text des Blattes.

### Unruhen in Teheran.

#### (Telegraphische Berichte.)

Infolge eines Zusammenstoßes zwischen Bachtiaren und Gendarmen, bei dem ein Gendarm verwundet wurde, kam es hier gestern Abend zu Unruhen. Die Bachtiaren nahmen sechs Gendarmen er. Auch heute kam es in den HauptstraÙen, in denen sich die Gemüthslosen befinden, gelegentlich zu Schießereien zwischen Bachtiaren und Gendarmen.

#### Teheran, 7. August.

Geht nachmittag fünf hier zwischen Bachtiaren und Gendarmen ein mehr als zweistündiger Straßenkampf statt, der um 5 Uhr beendet war. Auf beiden Seiten gab es über 40 Tote und Verwundete. Ein schwedischer Offizier wurde leicht verwundet. Es wurde jedoch zwischen den Bachtiaren und Gendarmen ein Waffenstillstand vereinbart, während der Gendarmen alle Straßen sperren und Patrouillen mit Maginiergeschützen in der Nähe des Hauses, in dem die Konferenz stattfindet, aufstellen. Die Bachtiaren wollten schließlich ein, ihre Leute zu entlassen. Die Stadt geriet darauf noch in ruhiges Käselien wieder.

Die Kaiserreise nach Swinunden und Jßhl. Die Reise Kaiser Wilhelms nach Swinunden und nach Jßhl. scheint jetzt in ihren Einzelheiten festgelegt zu sein. Ein Privat-Tele-

Denissei ist Schiffbau von Minsk auf 2066 Kilometer. Zahlreiche Barken, Segelschiffe und Dampfer befinden heute schon den Stellen bis zu 50 Kilometern breiten Fluß, der sich aber an seiner Mündung zu einem 15 bis 17 Kilometer breiten und 30 Kilometer tiefen Meerbusen, dem Jenissei, öffnet. Der Jenissei ist 70 311 km lang. Er fließt in der Jenissei bei Turuchansk vom 29. Mai bis zum 31. Oktober, bei Arkanjorsk vom 30. April bis zum 12. November.

Ueber die Anstalten der jetzt aufbrechenden Expedition hat sich der Direktor der Handelsgesellschaft, Jonas Sied, einem Mitarbeiter des „Svenska Dagbladet“ gegenüber geäußert. Er verspricht sich nämlich einen vollen Erfolg und meint, daß die bisherigen Versuche, diesen neuen Verbindungsveg nach Sibirien zu erschließen, deshalb gescheitert seien, weil ohne genügende Sachkenntnis oder auch ohne genügenden finanziellen Rückhalt vorgenommen wäre. Ganz besonderen Wert legt er darauf, daß neuerdings die russische Regierung Stationen für drahtlose Telegraphie entlang der künftigen HandelsstraÙe errichtet hat. Dadurch können die Schiffe sich stets orientieren, welche Wege eisfrei sind. Im Ährigen werden hierüber die Forschungen Friedrich Ransens, die dieser auf der jetzigen Expedition anstellen wird, genaueren Aufschluß geben. Allerdings sind die Küsten des nördlichen Eismeres im vorwiegend großen Teile des Jahres, bis zu 10 Monaten, vom Eise eingeschlossen, und es wird indessen für, für längere Zeit den gemeinen Weg durch die Eismassen zu finden. Das Land, das ausgenutzt werden soll, ist im wesentlichen Zentralibirien, dem von sibirischer Seite in jeder Hinsicht die größte Entwicklungsmöglichkeit zuzugerechnet wird. Die Siedlung von Sibirien allgemein erfolgt, die unglücklichen Ausgänge des russisch-japanischen Krieges erlöste, hier unermüht weitergearbeitet. Allein im vergangenen Jahre sind mehrere Hunderttausend Russen dort angelangt worden. Die Kolonisten erhielten eine ziemlich große Fläche Landes, zu deren Uebernahme und wirtschaftlicher Erschließung ihnen von der Regierung ein zinsloses Darlehen gewährt wurde. Kein Wunder, daß unter diesen Umständen der landwirtschaftliche Aufschwung des Landes glänzend ist, was auch schon daraus hervorgeht, daß im Vorjahre für ungefähr 10 Millionen Mark landwirtschaftliche Maschinen (zu einem nicht geringen Teile aus Deutschland) angekauft wurden. Der natürliche Reichtum des Landes liegt in den angereicherten Mähdern. Aber auch die Mineralreichtümer kann man auf dem Schiffwege bei weitem billiger ausführen zu können als auf der Eisenbahn. Man darf nämlich nicht vergessen, daß die Landesprodukte an die 5000 Kilometer weit trans-

gramm aus Swinunden meißt und: Von einer Seite, die dem Wiener Hof nahe steht, wird bekannt gegeben, daß Kaiser Wilhelm in der ersten Hälfte des Septembers Besuche in Swinunden beim Herzog von Cumberland und in Jßhl beim Kaiser Franz Josef machen wird.

### „Der Mann in Offiziersuniform.“

Ein schmerzliches Erkaunen über die unerfreulichen Offenbarungen des Rupp-Propagelles geht durch die weitesten Kreise der Bevölkerung. Die wenig vornehme Art, mit der die von den maßgebenden Stellen bis zur höchsten Stufe der Rommander Gewalt herabgelassen und getätigste Konventionen energig bemüht war, ihr seit langem bestehendes Monopol zu erhalten und die billigere Konkurrenz todschlagen, ist das Hauptergebnis der an fernstehenden Momenten überredeten Verhandlung. Die Rollen für diesen Verfallung der Willkürherrschaft tragen jene Männer, denen infolge ihrer Verweigerung die mißsam erworbene Stellung vermindert wurde, und deren äußeres Kennzeichen die Uniform des Jungmanns ist. Es ist wieder ein eigenartiges Ergebnis des Propagelles, daß der Verfallungsführer und der Anführer in ihrer Entschlossenheit über das Verschwinden des Mannes in Offiziersuniformen zur Wahrheit in jeder Lebenslage!

Weshalb eine Heberhebung liegt in diesem Falle. Als nur der Träger einer Offiziersuniform hat diese elementarsten sittlichen Forderungen zu genügen. Alle anderen Staatsbürger können es sich damit etwas bequemer machen. Oder aber nur der Mann in Offiziersrock ist fähig, diese Forderung zu erfüllen? ... Wie man die Frage auch stellen mag, die Antwort wird auf jeden Fall verneinend ausfallen müssen. Die Pflicht zur Wahrheit besteht für jeden Staatsbürger in demselben Maße, ohne Unterschied des Ranges und Standes. Der Träger der Offiziersuniform hat seine besondere Ehre vor dem Staatsbürger irgendeines anderen Berufes voraus. Dieser muß zugegeben werden, daß die Mitglieder des Offiziersstandes mit Erfolg für eine besonders getätigte Ehrerbietung gegenüber dem Kaiser, in welcher dieses besondere Ehrerbietung ist ja auch die unausrottbare Seite des Zweifels, die von Moral und Gerechtigkeit gleichmäßig verurteilt wird, die aber doch von den beteiligten Kreisen unbedenklich aufrecht erhalten und von den mit der Wahrung der Gerechtigkeit beauftragten Behörden durch die bestmögliche Heberhebung ihrer Heberhebung gefördert wird.

Der Offiziersrock gemährt auch einem Träger seinerlei Schutz gegen die Anfechtungen der Unmoralität. Wie oft er hingegen ein Edelmann der Unmoralität, wenn er es nicht mittelbarer Offiziere werden mag, die durch die luxuriöse Lebensführung mancher Offiziersleute zu Ausgaben gezwungen werden, die zu der Mühen und Entschwerden in freierbüdiger Handlung ihrer Heberhebung geföhrt wird. Der Offiziersrock gemährt auch einem Träger seinerlei Schutz gegen die Anfechtungen der Unmoralität. Wie oft er hingegen ein Edelmann der Unmoralität, wenn er es nicht mittelbarer Offiziere werden mag, die durch die luxuriöse Lebensführung mancher Offiziersleute zu Ausgaben gezwungen werden, die zu der Mühen und Entschwerden in freierbüdiger Handlung ihrer Heberhebung geföhrt wird.

Zu diesem Kapitel gehören auch die regelmäßig in den Redaktionen im Zusammenhang mit dem Namen des Offiziersführers, die sich in den letzten Jahren in der Reichswehr verhalten haben, die sich in den letzten Jahren in der Reichswehr verhalten haben, die sich in den letzten Jahren in der Reichswehr verhalten haben.

Die Uniform des Offiziers verleiht weder besondere Ehre, noch besondere Macht. Die blaue Kreideweißheit des Gewandes steht in dieser Beziehung mit ihm auf derselben Höhe. Es war da einmal ein eigenartiger Träger der Offiziersuniform; allerdings hatte er sich selbst verfallen, der Hauptmann von Adenau. Er hat sich selbst verfallen, der Hauptmann von Adenau. Er hat sich selbst verfallen, der Hauptmann von Adenau.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Man schreibt uns: Der Kaiser hat schon die letzten vom Bundesrat vollzogenen Wahlen von drei höheren Beamten für die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte bestätigt. Damit sind nun alle drei größten Stellen der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte besetzt worden, und es liegt auf der Hand, daß die hohen Franzosen die Wahlen so sehr verurteilen, daß ihre Kontinuitätsgläubigkeit dadurch erheblich beeinträchtigt wird.

Als das würde mit einem Schloße andern werden, falls die Schiffahrt auf dem Jenissei planmäßig betrieben und es durch das nördliche Eismeer in die europäischen Gewässer fortgesetzt werden könnte. Zweifellos sehen alle Pläne ihrer Verwirklichung entgegen, aber wie schon oben erwähnt, sind durch die sehr ungenügenden Eisverhältnisse einem ständigen Schiffahrtverkehr von vornherein erhebliche Schwierigkeiten gesetzt.

Der älteste Bericht von der Schöpfung. Die älteste bisher bekannte Erzählung von der Schöpfung der Welt hat der Ägypter Herodotus in seinen „Historien“ entworfen, der vor einigen Jahren bei den Ausgrabungen in Assur gefunden wurde, und dessen glückliche Wiederfindung die Weltöffentlichkeit erfreut hat. Der Bericht stammt nach einem Bericht aus Assur, der von Herodotus in seiner „Historien“ entworfen wurde, und dessen glückliche Wiederfindung die Weltöffentlichkeit erfreut hat. Der Bericht stammt nach einem Bericht aus Assur, der von Herodotus in seiner „Historien“ entworfen wurde, und dessen glückliche Wiederfindung die Weltöffentlichkeit erfreut hat.

Wissenschaftliche Nachrichten. Der Abteilungsleiter am Pathologischen Institut der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, hiesiger Privatdozent Professor Dr. Julius Morgenroth, hat zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät derselben Universität ernannt worden.

Die Volksschulung über den größten englischen Dichter. Das „Journal of Education“ hatte in seiner Jubiläumsschrift eine Preisaufrufung erlassen, in dem obenangeführten Aufsatze wurde ein Preisaufrufung erlassen, in dem obenangeführten Aufsatze wurde ein Preisaufrufung erlassen, in dem obenangeführten Aufsatze wurde ein Preisaufrufung erlassen.





Ganz hervorragend preiswert:

**Kaffee 1.10**  
frisch gebrannt 1 Pfd.-Pak.

# A. Jandorf & Co

Spittelmarkt Belle-Alliancestrasse Grosse Frankfurterstrasse Brunnenstrasse Kottbuser Damm

## Wurstwaren

- Cervelat- oder Salamiwurst ... Pfund **1.40**
- Teewurst ... Pfund **1.10**
- Nettwurst nach Brannschwölger Art. ... Pfund **1.10**
- Jagdwurst ... Pfund **1.10**
- Landleber- od. Rotwurst ... Pfund **95 Pf.**
- Zwiebel- od. Blutwurst ... Pfund **55 Pf.**
- Schinkenspeck ... Pfund **1.20**
- Nusschinken ... Pfund **1.35**
- Speck ... Pfund **85 Pf.** mager Pfund **98 Pf.**

**Kakao** ... Pfund **68, 95 Pf.**

## Räucherwaren

- Aale geräuchert ... Bund **45 Pf.**
- Pommersche Flundern ... Pfund **35 Pf.**
- Lachsstör ... Pfund **85 Pf.**
- Lachsringe ... Stück **10 Pf.**

- Essbirnen ... Pfund **15 Pf.**
- Essäpfel ... Pfund **15 Pf.**
- Kochbirnen ... Pfund **15 Pf.**
- Kochäpfel ... Pfund **12 Pf.**

## Badeartikel

## Lebensmittel

Soweit Vorrat. (Nicht am Spittelmarkt) Verkauf nicht an Wiederverkäufer.

## Frisches Fleisch

- Schmerfleisch <sup>m. Knochen</sup> ... Pfund **95 Pf.**
- Kamm oder Brust **85 Pf.**
- Hammelkeule <sup>im Ganzen</sup> ... Pfund **95 Pf.**
- Hammeldünnung ... Pfund **90 Pf.**
- Kalbskamm o. Bug **80 Pf.**
- Kalbsbrust ... Pfund **90 Pf.**
- Rückenfett ... Pfund **65 Pf.**
- Liesen ... Pfund **70 Pf.**

- Kassler** ... Pfund **90, 98 Pf.**
- Junge Gänse ... Pfund **63, 68, 75 Pf.**
- Gänserümpfe ... Stück **2.75, 3.50**
- Suppenhühner ... Stück **1.75, 2.50**
- Einlege-Gurken ... Mandel **28 Pf.**
- Kartoffeln ... 10 Pfund **29 Pf.**

- Bade-Trikots für Kinder, einfarb. od. gestreift **60, 75, 95 Pf.**
- Bade-Trikots (Damen od. Herren) einfarb. od. gestreift **1.25, 1.45, 1.75**
- Bade-Mäntel weiss ... **3.25**, bunt ... **3.95**

- Bade-Laken für Kinder ... **1.25, 1.75**
- Bade-Laken für Erwachsene ... **2.25, 2.95**
- Bade-Kappen Gummistoff **45, 65, 95 Pf.**

## Butter und Käse

- Molkereibutter ... 1/2 Pfund-Paket **60 Pf.**
- Schweizer Käse ... Pfund **90 Pf.**
- Brie-Käse ... Pfund **55 Pf.**
- Limburger Käse ... Pfund **45 Pf.**
- Romatour Käse ... Stück **29 Pf.**
- Harzer Käse ... 4 Stück **10 Pf.**
- Spitz- oder Faustkäse 3 Stück **25 Pf.**
- Land- oder Kuhkäse 2 Stück **35 Pf.**

**Haushaltschokolade** ... Pfund **68 Pf.**

## Fischkonserven

- Sardinen in Öl Dose **38, 48, 65 Pf.**
- Sardellen ... ca. 1 Pfund-Dose **63 Pf.**
- Bismarck-od. Bratheringe Dose **45 Pf.**
- Rollmöpse ... 5 Stück **18 Pf.**

- Grüne Bohnen ... Pfund **9 Pf.**
- Grüne Gurken Stück **10, 15 Pf.**
- Neuesäuregurken Stück **3, 10 Pf.**
- Neuer Sauerkohl Pfund **10 Pf.**

Hier der Stelle zurück  
**G. Anderruhr**, Dentist,  
Charlottenburg, Spandauerstr. 45, 1.

## Theater-Konzerte

### Kroll-Oper.

7 1/2 Uhr:  
**Die Meistersinger von Nürnberg.**  
Sonnabend: Der flieg Holländer.

**Deutsches Theater.**  
8 1/2 Uhr: Die Schifferhöligen.  
Sonnabend 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr:  
Nachmittagsvorstellung zu klein. Fr.  
Die Schifferhöligen.

**Sachs-Oper.**  
Schiller-Theater (O. Waller-Theat.)  
8 Uhr: Monna Vanna.  
Sonnabend 8 Uhr: Figaros Hochzeit.  
Sonntag Nachm. 3 Uhr zu ermäßigten Preisen: Der Freischütz.

**Deutsches Schauspielhaus.**  
Gröster Operettenschlager!  
8 1/2 Uhr: Das Farmmädchen.  
Theater des Westens 8 Uhr:  
Sylvester Schiffer.  
Vorher: Ein ausbrechender Abend.  
Das starke Stück.

**Berliner Theater.**  
8 Uhr:  
Filmzauber.

**Rose-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Die Waise von Lowood.  
Auf der Gärtnerbühne:  
Achtung! Es geht los!

**WINGARTEN**  
1868

Rauchen gestattet!  
**RAJAH TORTAJADA**

**Golemann's**  
gemischter Dressurakt  
und eine Auslese  
hervorragender Kunstkräfte!

## Deutsches Opernhaus.

Die Ausgabe der Abonnementhefte beginnt am Montag, den 11. August a. c., in der Zeit von 10 - 2 Uhr und 6 - 8 Uhr im Abonnementbüro des Deutschen Opernhauses, Eingang Sesenheimerstr. Wir machen darauf aufmerksam, dass bei verspäteter Abnahme der Billets die Abnommenen etwa schon vertallene Vorstellungen verlieren. Wir teilen zugleich mit, dass Neuanmeldungen für Abnommensplätze nur noch im I. Rang, 4.-6. Reihe a 3.50 und im II. Parkett a 2.50 berücksichtigt werden können.  
Die Direktion des Deutschen Opernhauses.

## Metropol-Theater.

**Die Kino-Königin!**  
Operette in 3 Akten von J. Freund u. G. Okonkowski. Musik v. Jean Gilbert.  
In Szene gesetzt vom Direktor Richard Schütz. Anfang 8 Uhr.

**Reichshallen-Theater.**  
**Stettiner Sängerkorps.**  
Anfang 8 Uhr.

Reichshallen-Saal und Garten  
„Alt-Berlin“  
Heute: Concert Königin Elisabeth-Regiment (O. B. ankomm.).

**Panorama**  
Waldübergang der schles.-russischen Armee unter Feldmarschall Blücher 1814  
am Neubaumarkt. Gemalt von Dr. Heinrich v. Weizsäcker.  
CHARLOTTENBURG  
Bismarckstrasse 92-95  
gegenüber d. Deutschen Opernhaus  
Zum Besten der Kriegsveteranen  
Geöffnet tags von 10 Uhr vorm. bis 4 Uhr abends

Offiziere in nur halber, höherer Ware!  
Nur ein Preis!  
Hette, Junge

**Gänse 75.**  
7-12 Pfund idem pro Pfd.  
Nur allererste Qualität!  
Gänserümpfe, 1/2 Gänse.  
Hette, Junge, 1/2 Gänse.  
F. Wegner, Berlin SO.  
nur Mariannestr. 34

**Admiralspalast.**  
Einziges Beispiel der Welt mit prunkvollen Eisablaten. Angenehm kühlend. Adressat: Altes Palais.  
Flirt in St. Moritz.  
Wiederantreten der kl. Charlotte. Bis 6 Uhr und von 10 1/2 Uhr halbe Ka. empfien.

**Morgen Sonnabend**  
**Schönheits-Konkurrenz**  
im  
**LUNA PARK**  
mit 3 wertvollen Preisen.  
Riesen-Brillant u. Front-Feuerwerk.  
Peehalls Parkbeluchung!  
Milliär-Konzert.

**Admiralspalast.**  
Einziges Beispiel der Welt mit prunkvollen Eisablaten. Angenehm kühlend. Adressat: Altes Palais.  
Flirt in St. Moritz.  
Wiederantreten der kl. Charlotte. Bis 6 Uhr und von 10 1/2 Uhr halbe Ka. empfien.

**Morgen Sonnabend**  
**Schönheits-Konkurrenz**  
im  
**LUNA PARK**  
mit 3 wertvollen Preisen.  
Riesen-Brillant u. Front-Feuerwerk.  
Peehalls Parkbeluchung!  
Milliär-Konzert.

Offiziere in nur halber, höherer Ware!  
Nur ein Preis!  
Hette, Junge

**Gänse 75.**  
7-12 Pfund idem pro Pfd.  
Nur allererste Qualität!  
Gänserümpfe, 1/2 Gänse.  
Hette, Junge, 1/2 Gänse.  
F. Wegner, Berlin SO.  
nur Mariannestr. 34

## Eröffnung der Gänse-Saison.

**Oderbruch-Gänse. Braigänse St. v. 4.50 an.**  
Rümpfe 2.75, 3.00, 3.25, 3.50 bis 7 Mk.  
**Gänseklein, Keulen, Leber, Stückenfleisch.**  
la Gäneschmalz, garantiert rein Pfd. 1.40.  
Gänseleber und Hautfett.  
**la fette Suppenhühner 2.50, 2.75, 3.00 bis 4.00.**  
sowie alle Fleischwaren und Aufschnitt in bekannter guter Qualität.  
**Max Schönwald, Luckauerstrasse 1.**  
Filialen: Barbarossaplatz 2, Motzstrasse 53, Flensburgerstrasse 19.

**Bad Charlottenbrunn** L. Schl. Altes Lühm-  
bades- u. Kufkurort.  
Bathhäuser, Inhalatoren, Holländische Krankheiten der  
Atmungsorgane, Nervenerkrankungen, Frauen- u. Kinderkrankheiten,  
Herzleiden, Märsche Kurze. Proskiel! Die Badewaldung, 1.  
am Müritzees. Pro-  
spekte kostenlos durch  
alle Kaiserne, Hof-  
Verkehrsverein.

**Sommerfrische Röbel**  
Zwischen  
**Publikum**  
und  
**Zeitung**

den Vorteile zu erleichtern - und für beide Teile nutzbringend zu gestalten - ist die Aufgabe unserer Annoncen-Expedition. Wer eine Anzeige aufzugeben hat, erhält kostenfrei zuverlässige Auskunft über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Annonce. Wir berechnen lediglich die gleichen Preise wie die Zeitungen selbst. Wer seinen Namen in der Anzeige nicht nennen will, kann die Offerten an unsere Firma abgeben lassen. Diese stellt ihm die Briefe unentgeltlich unter Wahrung strengster Discretion zu. Unser Institut bietet dem Inserenten eine Garantie an Kosten, Zeit u. Arbeit schon bei dem kleinsten Auftrage

**Annancen-Expedition**  
**Kudolf Mosse**  
Rechen: Mint Str.  
Nr. 10 151-10 148  
Berlin SW.  
Telefonnummer: 6136

**Wäsche mit**  
**Henkel's**  
Bleich-Soda.

**100 Speise-**  
**Zimmer,**  
Herrenzimmer, Schlafzimmer, ganz klein, edel, ohne Sachen.  
Sonn. Billig  
Spezial-Speisekuchen.  
1 neue Uhr-Glocke in 100 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.  
1 neue Uhr-Glocke in 10 Pf.

**E. Möbis**  
14 Beuthstrasse 14  
10000 Berlin  
Helle Fabrik, resp. Lagerstätte u. Kontor, ca. 300 qm.  
Doppel-, Kraftschmelz-, Stahl-, u. Metall- u. verim. Usedomstr. 17. B. Wirt.